

REEL NO 281-J

Start of Item

No

---

125

125

B 77

15. April 1940 - Dr. Rar/St.

2749

Aufstellung der Schutzrechte der Firma MENKEL & CIE. GMBH.

zum Einheitsverfahren. - (Paraffinoxydation)

A Aussagenmaterial.

D.R.P. Ann. H. 155 654 IVa/25b (D. 499)

angem.: 20. 4.38

Neuer Patentanspruch:

- Verfahren zur Herstellung eines leicht zu verflüchtigen Fettsharon oxydierbaren Paraffingemisches, dadurch gekennzeichnet, dass man sehr hochmolekulare Paraffine, insbesondere solche, die bei der Kohlenoxydhydrierung gewonnen worden, vorzugsweise bei Temperaturen von etwa 350 - 420°, unter Über- Normal- oder Unterdruck crackt und die zwischen 320 - 450° siedenden Crackprodukte hydriert."

entsprechende Auslandschutzrechte:

E.P. Ann. 6762/39

angem.: 1. 3.39

F.P. Ann. 442 424

angem.: 23. 2.39

2750

B Oxydation.

D.R.P./Anz. N. 150 467 IVa/120 ( D. 417 )

angem.: 3. 2.37

Neuer Patentanspruch:

" Verfahren zur Herstellung von Oxydationsprodukten aus höhermolekularen synthetischen Paraffinkohlenwasserstoffen aus der Synthese nach Fr. Fischer, dadurch gekennzeichnet, dass man die Oxydation mit sauerstoffhaltigen Gasen in Gegenwart geringer Mengen von Permanganaten, insbesondere Kaliumpermanganat, bei 88 - 104 vornimmt."

Korrespondierende Auslandschutzrechte:

F.P. 852 546  
angem.: 22. 2.38

Russin.P. 27 340  
angem.: 1. 2.38

D.R.P./Anz. N. 150 816 IVa/120 ( D. 421 )

angem.: 27. 2.37

zurückgez.: 1938

Patentansprüche:

- "1) Verfahren zur Darstellung von Oxydationsprodukten aus höheren Paraffinkohlenwasserstoffen der Benzinsynthese nach Fr. Fischer durch Behandlung der selben mit Luft oder anderen sauerstoffhaltigen Gasen bei erhöhter Temperatur in Anwesenheit von Katalysatoren, dadurch gekennzeichnet, dass man die Oxydation bei einer Temperatur von 105-120° C in Gegenwart geringer Mengen von Permanganaten, wie Kaliumpermanganat, und alkalisch reagierenden Alkaliverbindungen, wie Seife, Natrialkalien oder Alkalikarbonaten, vornimmt.
- 2) Verfahren nach Anspruch 1), dadurch gekennzeichnet, dass man das bei der Aufarbeitung des Oxydationsproduktes anfallende, noch geringe

Mengen Seife enthaltende Unverseifbare bei der Oxydation eines frischen Ansatzes in einer solchen Menge mitversendet, dass das zu oxydierende Gemisch etwa 1,5 - 2% Seife enthält.

3) Verfahren nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass man die Oxydation bei Temperaturen über 120° einleitet und danach bei 105 - 120° C weiter durchführt."

Entsprechende Auslandsschutzrechte:

F.P. 833 064  
angem.: 2. 2.30

Russl.P. 27 430  
angem.: 25. 2.30

C Aufarbeitung des Oxydationsproduktes.

D.R.G. Ann. H. 146 823 IVb/120 ( D. 350 )  
angem.: 2. 3.36

Patentanspruch:

"Verfahren zur Aufarbeitung von Oxydationsprodukten aliphatischer Kohlenwasserstoffe, dadurch gekennzeichnet, dass man die Mischung von verseiften Oxydationsprodukten aliphatischer Kohlenwasserstoffe und unverseifbaren Bestandteilen in an sich bekannter Weise sorbirt und unter Wärmezufuhr die flüchtigen Stoffe abdestilliert."

Entsprechende Auslandsschutzrechte:

Pol.P./Ann. 52 213  
angem.: 15. 1.37

USA.P. Ann. 127 564  
angem.: 24. 2.37

D.R.P./Anz. H. 158 019 IVd/120 ( D. 526 )

angem.: 14.12.38

Patentanspruch:

"Verfahren zur Gewinnung von Fettsäuren durch Elektrolyse wässriger Seifenlösungen unter Verwendung eines Diaphragmas, dadurch gekennzeichnet, dass man der im Anodenraum befindlichen Seifenlösung in Wasser unlösliche organische Lösungsmittel für Fettsäuren oder deren Gemische zusetzt."

D.R.P./Anz. H. 159 432 IVd/120 ( D. 534 )

angem.: 20. 4.39

Neuer Patentanspruch:

"Verfahren zur Niedriggewinnung des Mangans aus den bei der Oxydation von hochmolekularen aliphatischen Kohlenwasserstoffen mit oxydierenden Gasen bei erhöhter Temperatur verwendeten und in Oxydationsgemisch enthaltenen Mangankatalysatoren, dadurch gekennzeichnet, dass man die Oxydationsgemische mit verdünnter wässriger Oxalsäurelösung im Überschuss, auf die vorhandene Manganzmenge berechnet, vermischt und den entstehenden Niederschlag von Manganoxalat mechanisch abtränkt."

Entsprechende Auslandschutzrechte:

Pol.P./Anz. 62 503

angem.: 14. 2.40

Prot. Bühnen/Mähren Anz. 417/40

angem.: 9. 2.40.

D.R.P. Anm. H. 147 127 IVa/230 (D. 355)

angem.: 31. 3.36

zurückgew.: 1938

Neue Patentansprüche:

- 1) Verfahren zur Gewinnung von Seifen aus den Oxydationsprodukten höherer aliphatischer Kohlenwasserstoffe, dadurch gekennzeichnet, dass man die Kohlenwasserstoffe in an sich bekannter Weise unter ständiger Zufuhr frischen Materials mit Oxydationsmitteln behandelt, kontinuierlich einen Teil des oxydierten Materials mit alkalischen Mitteln verseift, das Unverseifbare kontinuierlich vom Verseiften durch Zentrifugieren abtrennt und erneut einer Oxydation zuführt.
- 2) Verfahren gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass man die nach dem Zentrifugieren im verseiften Anteil noch enthaltenen unverseifbaren Bestandteile gegebenenfalls nach vorhergehendem Eindampfen der Seifenlösung durch Extrahieren mittels Lösungsmitteln oder durch Destillieren von den verseiften Bestandteilen abtrennt und kontinuierlich in den Oxydationsraum zurückführt.
- 3) Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens gemäß Anspruch 1 oder 2, bestehend aus einem Oxydationsgefäß, einer hiermit verbundenen Verseifungsanlage und einem sich hieran anschließenden Zentrifugenaggregat, das zwecks Rückführung des Unverseifbaren mit dem Oxydationsraum verbunden ist, wobei sich gegebenenfalls an das Zentrifugenaggregat zwecks Abtrennung des restlichen Unverseifbaren aus der Seife eine Extraktions- oder Destillationsanlage anschließt, die ebenfalls mit dem Oxydationsraum in Verbindung steht."

Entsprechende Auslandsschutzrechte:

F.P. 817 862

angem.: 15. 2.37

G.P. Anm. A 57-37

angem.: 5. 1.37

tek.gem.: 15. 2.40

Pol.P. Anm. 52 214

angem.: 15. 1.37

*Ra*

REEL NO 281-J

End of Item

No

125